

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ausgewählte Dramen

Das Käthchen von Heilbronn. Der zerbrochene Krug

Kleist, Heinrich

Leipzig, 1877

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-86087](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86087)

Scene: Ebendasselbst. Zimmer im kaiserlichen Schloß.

Zweiter Auftritt.

Der Kaiser (wendet sich unter der Thür).

Hinweg! Es soll mir niemand folgen! Den Burggrafen von Freiberg und den Ritter von Waldstätten laßt herein; das sind die einzigen Männer, die ich sprechen will! (Er wirft die Thür zu). — Der Engel Gottes, der dem Grafen vom Strahl versichert hat, das Rätchen sei meine Tochter, ich glaube, bei meiner kaiserlichen Ehre, er hat recht! Das Mädchen ist, wie ich höre, funfzehn Jahr alt; und vor sechzehn Jahren, weniger drei Monaten, genau gezählt, feierte ich, der Pfalzgräfin meiner Schwester zu Ehren, das große Turnier in Heilbronn. Es mochte ohngefähr elf Uhr abends sein, und der Jupiter ging eben mit seinem funkelnden Licht im Osten auf, als ich, vom Tanz sehr ermüdet, aus dem Schloßthor trat, um mich in dem Garten, der daran stößt, unerkannt unter dem Volk, das ihn erfüllte, zu erlaben; und ein Stern, mild und kräftig wie der, leuchtete, wie ich gar nicht zweifle, bei ihrer Empfängniß. Gertrud, soviel ich mich erinnere, hieß sie, mit der ich mich in einem von dem Volk minder besuchten Theil des Garten beim Schein verlöschender Lampen, während die Musik fern von dem Tanzsaal her in den Duft der Linden niedersäufelte, unterhielt; und Rätchens Mutter heißt Gertrud! Ich weiß, daß ich mir, als sie sehr weinte, ein Schaustück mit dem Bildniß Papst Leo's von der Brust losmachte und es ihr, als ein Andenken von mir, den sie gleichfalls nicht kannte, in das Nieder steckte; und ein solches Schaustück, wie ich eben vernehme, besitzt das Rätchen von Heilbronn! O Himmel! Die Welt wankt aus ihren Fugen! Wenn der Graf vom Strahl, dieser Vertraute der Auserwählten, von der Buhlerin, an die er geknüpft ist, loslassen kann: so werd' ich die Verkündigung wahr machen, den Theobald, unter welchem Vorwand es sei, bewegen müssen, daß er mir dies Kind abtrete, und sie mit ihm verheirathen müssen: will ich nicht wagen, daß der Cherub zum zweiten mal zur Erde steige und das ganze Geheimniß, das ich hier den vier Wänden anvertraut, verkündige. (16).

Dritter Auftritt.

Burggraf von Freiburg und Georg von Waldstätten treten auf. Ihnen folgt Ritter Flammberg.

Flammberg (erstaunt).

Herr Burggraf von Freiburg! Seid Ihr es, oder ist es Euer Geist? O eilt nicht, ich beschwöre Euch —